

# Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 2. April 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 Mk. 80 Pf., im Bezirk 2 Mk. 30 Pf. Einmalige Anzeigengebühr: die ordentliche Zeile 2 Pf.

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt.“

Auf das mit dem 1. April begonnene neue vierteljährliche Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, zu welchem wir hiemit noch freundlichst einladen, mit dem Ersuchen, die Bestellungen in möglichster Bälde zu machen, damit der rechtzeitige Empfang gesichert ist. Abonnementspreis: für hier (ohne Trägerlohn) 90 Pfg., im Bezirk (sammt Lieferungsgebühr) 1 Mark 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 Mark 35 Pfg. Für hier abonniert man bei der Unterzeichneten, für auswärts bei den Postboten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

### Ämliche Bekanntmachungen.

**Calw.** Bekanntmachung, betr. die Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten. Nachstehende Bekanntmachung der R. Aufsichtscommission für die Staatskranken-Anstalten, betreffend die Aufnahme armer Verkrümmter in die orthopädischen Anstalten auf Staatskosten, wird hiemit erhaltener Weisung zu Folge zur Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht.

Den 26. März 1878.

R. gem. Oberamt.  
Doll. Metzger.

In die orthopädischen Anstalten der Dr. Dr. Frölich, und S. Keller (Paulinenhilfe) zu Stuttgart, des Dr. Werner (Kinderheilanstalt) in Ludwigsburg und des Dr. Roth in Stuttgart werden an Verkrümmungen der Glieder, des Halses und der Wirbelsäule leidende Mittellose oder Minderbemittelte, welche nicht mit einer anderweitigen körperlichen oder Geistes-Krankheit behaftet sind, mit theilweiser Bestreitung der Kosten durch die Staatskasse aufgenommen. In besonders dringenden Fällen wird die Kostenbestreitung auch ganz auf den Staat übernommen.

Hiebei wird bemerkt, daß die in der Dr. Roth'schen Anstalt Aufgenommenen in der Regel nur in so lange in derselben bleiben, bis etwa vorzunehmende Operation oder die Geraderichtung des verkrümmten Glieds ausgeführt und ein das letztere in der richtigen Lage erhaltender Verband angelegt ist, worauf, wenn der übrige Zustand des Verkrümmten es erlaubt, dessen temporäre Entlassung nach Hause erfolgt, und derselbe nur von Stuttgart, 20. März 1878.

Zeit zu Zeit, nach 6—10 Wochen, zur Erneuerung des Verbands wieder auf einige Tage und so oft einberufen wird, bis die Heilung als vollendet erkannt ist.

In den übrigen Anstalten dauert der Aufenthalt ununterbrochen so lange, als es die Kur nothwendig erscheinen läßt.

Die Aufnahme in die bezeichneten Anstalten ist durch eine bei dem betreffenden gemeinschaftlichen Oberamt einzureichende Bittschrift nachzusuchen und sind derselben Zeugnisse des Oberamtsphysikats und des Gemeinderaths nach Maßgabe der Ministerialverordnung vom 23. Mai 1834 (Reg. Bl. S. 391) beizulegen.

Von der in dieser Verfügung unter Ziff. 1 lit. a vorgesehene Bestimmung, daß der Aufzunehmende das sechste Lebensjahr zurückgelegt haben müsse, wird da Umgang genommen werden, wo die frühere Aufnahme nach ärztlichem Ermessen keinem Bedenken unterliegt und in der betreffenden Anstalt Einrichtungen für die Pflege solcher jüngerer Personen bestehen.

Fleischauer.

### Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden an die pünktliche Einsendung der auf den 1. April verfallenden Steuerlieferungsberichte erinnert, wobei denselben zu Vermeidung von Anständen empfohlen wird, bei den Erhebungen, welche der Berichterstattung voranzugehen haben, sorgfältig zu Werke zu gehen.

Den 30. März 1878.

R. Oberamt.  
Doll.

## Kontrollversammlungen im Landwehrkompagniebezirk Calw finden statt:

für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen

- 1) in der Station (des Kontrollbezirks) Neuweiler
- 2) in der Station (des Kontrollbezirks) Gchingen

am 12. April 1878, Vorm. 1/29 Uhr, beim Rathhause;

3) in der Station (des Kontrollbezirks) Liebenzell

am 12. April 1878, Nachm. 1/23 Uhr, beim Rathhause;

4) in der Station (des Kontrollbezirks) Calw

am 13. April 1878, Vorm. 1/29 Uhr, in der Turnhalle.

Zu den Kontrollbezirken Neuweiler, Gchingen, Liebenzell und Calw gehören dieselben Ortschaften wie bisher.

Im Zweifelsfalle können ältere Name-

raben des Ortes oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Calw im März 1878.

Landwehrbezirkskommando.

Calw.

## Fahrniß-Verkauf.



In der Nachlasssache der Christiane Friederike Lohd's von hier, findet am

Donnerstag, den 4. d. M.,

Vormittags 9 1/2 Uhr

in dem Johs. Beiser'schen Wohnhause

in der Haaggasse eine Fahrnißauktion statt,  
und kommt dabei vor:  
Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand,  
Schreinwerk und allgemeiner Haus-  
rath.  
Hiezu werden die Liebhaber eingeladen.  
Den 1. April 1878.  
K. Gerichtsnotariat.  
Erhardt.

Calw.  
**Nadelholz-Stangen-  
Verkauf**

am Mittwoch, den 3. April 1878,  
aus den Stadtwaldungen Stahläder und  
Rigeunerberg:  
36 Bauftangen (Langholz 5 Classe) mit  
5,95 Fm., 600 Gerüststangen; 2000  
Hopfenstangen und 1200 Zaun- und  
Bohnensteden.  
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim  
Eichelader.  
Gemeinderath.

Althengstett.  
**Lang- und Klobholz-  
Verkauf.**

Die Gemeinde ver-  
kauft am Montag, den  
8. April 1878, Vormit-  
tags 10 Uhr,  
193 Stück ächtes roth-  
forchenes Lang- und  
Klobholz mit ca. 270 Fm.  
im öffentlichen Aufstreich — per Stück.  
Kaufsliebhaber sind eingeladen.  
Zusammenkunft im Ort.  
Althengstett, den 28. März 1878.  
Schultheißenamt.  
Weiß.

Simmozheim.  
**Zaunstecken- u. Hopfen-  
stangen-Verkauf.**

Am nächsten  
Mittwoch, den 3. April  
werden im Gerechtigkeitswald  
3000 Stück Zaunsteden, 3—5 Meter  
lang, (auch zu Flohwieben geeignet)  
und 500 Stück Hopfenstangen, 8—10  
Meter lang,  
gegen baare Bezahlung verkauft.  
Die Zusammenkunft ist  
Vormittags 10 Uhr  
bei der Saatschule.  
Schultheißenamt.  
Kienzle.

Privat-Anzeigen.

Eine geräumige heizbare  
**Stube**

für eine einzelne Person hat zu vermieten  
Gust. Frommers Wtw.  
**Frühe Rosenkartoffeln**  
zum Steden verkauft

Obige.  
Liebenzell.  
**3 Spritzfässer,**  
je etwas über 300 Liter haltend, verkauft  
à M. 14. pr. Stück  
Apoth. Reppler.

Neuheiten in Damen-Confection,

als  
**Kammgarn-Paletots, Fichus, Tücher**  
**Umwürfe, Krägchen, Regenmäntel**

empfehlte in hübscher Auswahl

C. Ziegler, Bahnhofstr.

Preise billigt.

Zur Empfangnahme von Tuch, Faden und Garn für die

**Rohrdorfer Naturbleiche**

empfehlen sich auch heuer wieder unter Zusicherung pünktlicher Besorgung und unter  
Garantie für tabellosen Rückempfang

Ehr. Jm. Kraushaar, in Calw.  
Kaufmann Kall in Leinach und Neubulach.  
Reichert bei der Kirche in Wildberg.  
C. Walz in Altenstaig.  
Fr. Off's Wtw. in Liebenzell.

Königliches illustriertes Familienblatt!



Wöchentlich 2 bis 2 1/2 Bogen. — Vierteljährlich 1 M. 60 J. mithin der Bogen nur ca. 6 J.

Mit vielen prachtvollen Illustrationen.

Das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal bringt die Fortsetzung der  
Erzählung:

„Um hohen Preis“ von E. Werner,

Verfasser von „Stück auf!“ — „Am Altar“.

Außerdem eine Reihe belehrender und unterhaltender Artikel.

Die Verlags-Handlung von Ernst Reil in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Calw. **Frucht-Preise** am 30. März 1878.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reif Str.	Neue Zu- fuhr Str.	Ge- sammt- Be- trag Str.	Heu- tiger Ver- kauf Str.	Im Reif gebl. Str.	Höcher Preis		Bäcker Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe	Wegen d. vor Durch- schnittspreis	
						Mt.	St.	Mt.	St.	Mt.	St.		Mt.	St.
Witzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	111	111	91	20	8	50	8	42	8	20	766 70	16	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	60	34	94	84	10	7	10	6	75	6	60	557 55	—	6
Bohnen	—	16	16	16	—	—	—	—	9	20	—	147 20	—	—
Widen	—	14	14	14	—	—	—	—	8	40	—	117 60	—	10
Summe	60	175	235	205	30	—	—	—	—	—	—	1599 05	—	—

Stadtschultheißenamt.

Gültlingen.

**Kleesamen.**

Euzerner (ewiger) durch die Maschine  
von Seide gereinigt, sowie dreiblättrigen  
und Zetterles Kleesamen, empfiehlt in ver-  
schiedenen Qualitäten zu den billigsten  
Preisen

J. G. Hummel.

**Frühe Rosenkartoffeln**

zum Steden verkauft

Röhm, Alt Schiffw.

**Stelle-Gesuch.**

Es sucht noch eine erfahrene Person  
eine Stelle auf Georgii.  
Näheres bei Weichenwarter Knöbler  
im Bauamt.

Um Sa-  
firmanden  
lauben wir  
gebenst zu

**Socken**  
jeder Größe  
Dessins, em

**Italie**  
Die beste M-  
wahl, empfe-  
H. I.  
Fisch.

**Wichtig**  
**Colonial**  
Für die  
der A. A. S.  
Bott in Beck  
und Umgegeb  
eine Verfa  
Bitte um Off  
Franz S d

Generalb  
**Die M**  
**U**  
von Gä  
besorgt prom

Unterzeich  
schön  
große Auswa  
**Frei**  
Rosenb  
Brest  
Zohan  
zu geneigter

Gut eing  
**Hen**  
verkauft

140

werden geger  
zunehmen ge  
Von wem

— Stutt  
eine Geflügel  
Opfer fordert  
Umgebung,  
voriger Woche  
heerende Kran  
wenigen Stur  
nichts zu find

### Calw. B i t t e.

Um Gaben zur Bekleidung armer Con-  
firmanden in der hiesigen Gemeinde er-  
lauben wir uns, auch in diesem Jahre er-  
gebenst zu bitten.

Johanna Häring.  
Marie Kaiser.  
Elisabeth Mezger.  
Louise Schill.

#### Baumwollene

**Socken & Strumpflängen**  
jeder Größe, in weiß und farbig, hübsche  
Dessins, empfiehlt

C. Ziegler, Bahnhofstr.

#### Junge legefähige italienische Hühner

(Die beste Race zur Zucht) in großer Aus-  
wahl, empfiehlt bestens H. 61453.

**H. Dorth in Pforzheim,**  
Fisch-, Wild- u. Geflügelhandlung.

#### Wichtig für Delikatessen- und Colonialwaaren- u. Handlungen.

Für die weltbekannten Malzfabrikate  
der **K. K. Hofmalzpräparatenfabrik** von Joh.  
Koff in Berlin, suche ich für hiesigen Platz  
und Umgegend unter günstigen Bedingungen  
eine Verkaufsstelle zu errichten und  
bitte um Offerte.

Franz Schilling, Alexanderstraße 3a.  
Stuttgart.

Generaldepot f. Württemberg, Baden  
und die Schweiz.

#### Die Anpflanzung und Unterhaltung

**von Gärten und Gräbern**  
besorgt prompt und billig

Gärtner Karck,  
Lederstraße.

Unterzeichneter empfiehlt  
schön blühende Pensées,  
große Auswahl in

**Freilandpflanzen,**  
Rosenbäumchen, Topfrosen,  
Breslinge, Stachel- und  
Johannisbeer u. s. w.,  
zu geneigter Abnahme.

Gärtner Mayer  
am Markt.

Gut eingebrachtes

#### Heu und Dehnd

verkauft

A. Wederle.

#### 1400 Mark

werden gegen doppelte Pfandsicherheit auf-  
zunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Stuttgart, 26. März. Seit einiger Zeit tritt im Lande  
eine Geflügelpeste auf, welche periodisch wiederkehrt und ungeheure  
Opfer fordert. Die Seuche herrscht gegenwärtig in Stuttgart und  
Umgebung, besonders auch in Waiblingen, und es sind ihr seit  
voriger Woche mehrere tausend Hühner und Enten erlegen. Die ver-  
heerende Krankheit überfällt die Thiere plötzlich und tödtet sie oft in  
wenigen Stunden. Bei Eröffnung der Leichen ist sehr häufig fast  
nichts zu finden, was den raschen Tod erklären könnte. In anderen

### T a c h e n

in **Cachemir, Rips und Tuch**  
in allen Sorten und Preisen empfiehlt  
C. Ziegler, Bahnhofstr.

### Gesucht.

Ein Mädchen zur selbstständigen Fähr-  
ung der Haushaltung zum Eintritt sogleich  
oder an Georgii.

Näheres bei Frau Messerschmied Bob-  
holz in Calw.

#### Erste Auszeichnungen

in Paris, Ulm, Moskau, Wien,  
Santiago und Philadelphia.

#### Löflund's Malz-Extract,

das ächte, concentrirte, gegen Husten,  
Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwer-  
den, von Niemeyer statt Leberthran em-  
pfohlen.

#### L's Brust-Malz-Honig,

angenehmstes Linderungsmittel bei Brust  
und Hustenleiden, für Kinder bei Reuch-  
husten.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons,  
durch Wohlgeschmack u. leichte Verdaulich-  
keit allgemein beliebte Husten-Bonbons.

#### Löf's. Malz-Extracte

**mit Eisen**, für blutarme Personen,  
**mit Chinin** als Kräftigungsmittel,  
**mit Kalk**, für schwächliche, mit  
englischer Krankheit befallene Kinder,  
sowie für Lungenleidende ärztlich em-  
pfohlen.

#### Löflund's

#### Kindernahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auf-  
lösen in Milch das als „Liebig'sche  
Suppe“ bekannte, kräftigste und zugleich  
billigste Ernährungsmittel für Kinder  
im ersten Lebensjahre bildet.

Diese Original-Präparate aus der  
Fabrik von **Ed. Löflund in Stutt-  
gart** sind vorräthig in den Apotheken  
in Calw, Teinach, Liebenzell und Weil  
die Stadt.

#### Schütz z. Löwen

in **Weil d. Stadt**

empfehlen

ewigen und dreiblättrigen Klee-  
samen, Bastard-, Gelb- und  
Weißklee, Esparsette, ein- und  
doppelschurig, Saatwiden, see-

länd. Leinsamen, Rheinhaut-  
samen, Sommerweizen, Hel-  
lerlinsen, ächte Obernd. Run-  
telrübsamen, Pferdezahnumais,  
Grassamen-Mischung, französ.  
ital. und engl. Raygras und  
andere Oekonomie-Samen in  
schöner keimfähiger Waare.

Der Kleesamen ist auf meiner Hohen-  
heimer Seidereinigungsmaschine gereinigt  
worden.

### Kleesamen

seidefrei, bester Qualität bei  
Mart. Dreiß.

#### Ewigen Kleesamen, (hochfein Provencer), garantirt seidefrei,

empfehlen

Ernst Unger  
in Gchingen.

### Pfösch-Verkauf.

Jeden Montag Mittag 1 Uhr  
wird der Pfösch verkauft bei Wittwe Pfrom-  
mer beim Baldhorn.

Röhm.

Maichingen.

Einen jährigen

### Farren,

Rothsched, hat zu verkaufen

G. Anselz, Abler.

Seitzenthal.

Ungefähr 25-30 Ctr.

### Heu und Dehnd

hat zu verkaufen

Christiane Rühle.

#### Zwei neue

#### eiserne Herde

verkauft billig

Ernst Unger  
in Gchingen.

Zavelstein.

Es sind

### 1000 Mark

#### Pfleggeld

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen  
abzugeben bei

Gemeinderath Dürr.

Standesamt Calw.

Vom 24. bis 31. März 1878.

Geborene.

28. März. Carl Johannes, Sohn des Jakob Fried-  
rich Höge, Steinhauers dahier.

Fällen sind jedoch die von außen zugänglichen Schleimhäute in der-  
selben Weise ergriffen, wie beim Keuch- und der Diphtherie bei Kindern,  
oder ist es zu einer Darmentzündung gekommen, welche sich durch  
blutige Entleerung zu erkennen gibt; kurz, die Erkrankung ist eine  
vielfältige, die früher oder später zum Tode führt, wenn es nicht  
gelingt, die Kranken über die ersten Tage hinweg zu bringen. Professor  
Vogel entdeckte die wahre Ursache auf mikroskopischem Wege. Die  
Krankheit besteht nämlich in der Einwanderung unendlich kleiner, aber

cher  
intel

str.

nd unter

ch.  
Bildberg.

6 3.

ung ber

teipzig.

en d. vor

urch-

mittelpreis

hr wenig

st. W. Bl.

16

6

10

t.

ffeln

hiffw.

n.

Person

öbler



zahlloser Scharozer, welche sich überall im Körper verbreiten, besonders aber ihren Sitz in den Drüsen der Schleimhäute und Leber aufschlagen. Sie gehören zu den niedersten Thieren, sind von Größe der Blutkörperchen und den zelligen Amöben am meisten verwandt (Gregarinen nach Cimer.) Sie tödten hauptsächlich durch ihre ungeheure Vermehrung und Erdrückung lebenswichtiger Gewebe.

— Ulm, Ein Offizier verlor eine Brieftasche, in welcher außer seiner Photographie, einigen Visitenkarten auch Papiergeld im Betrage von siebenhundert Mark enthalten waren. Ein Soldat fand die Brieftasche und brachte sie mit dem Wunsche zurück, etwas daraus behalten zu dürfen. Der Offizier gab ihm einen Hundertmarkschein. Der Soldat aber erklärte, so habe er es nicht gemeint, er habe sich die Photographie gewünscht. Der Offizier gab ihm das Bildchen und die hundert Mark dazu.

— Ulm, 29. März. Seit 2. Juni v. J. wurde ein Sekondeleutnant (Rühle) des hiesigen Pionierbataillons vermisst. Derselbe hatte bis über Mitternacht in einem hiesigen Weinhaus bei Bekannten verweilt und war, seitdem er die Wirthschaft verlassen hatte, nicht mehr gesehen worden. Vorgesetzten landete oberhalb Lauingen (Königreich Bayern) eine Leiche, die mit der Uniform eines württembergischen Pionieroffiziers bekleidet war und von Angehörigen des Bataillons als die des Vermissten recognoscirt wurde. In den Taschen fand sich u. A. noch das gefüllte Portemonnaie und eine Mitgliedskarte der hiesigen Liedertafel auf den Namen des betreffenden Offiziers angesetzt. Es ist nach den Spuren an der Leiche und nach sonstigen Umständen anzunehmen, daß dieselbe lange Zeit im Flußbett mit Kies überschüttet gelegen hat, und daß erst durch das letzte Hochwasser die fragliche Kiebank wieder beseitigt wurde. Spuren von Gewalt, welche dem Verstorbenen noch bei Lebzeiten zugefügt worden wären, waren weder an dem Körper noch an den Kleidern sichtbar und es handelt sich lediglich um einen unglücklichen Zufall, durch welchen derselbe in die damals hoch angeschwollene Donau gerieth.

— Konstanz, 28. März. Die Konst. Ztg. überraschte heute die Stadt mit einer Sensationenachricht: der gesammte Stadtrath, mit Ausnahme des Oberbürgermeisters, hat sein Amt niedergelegt. Als Veranlassung zu diesem Schritt, von dem Niemand vorher eine Ahnung hatte, wird der Schlußerlaß des Ministeriums des Innern über die vorjährige Untersuchung des Vermögens- und Schuldenstandes der Stadtgemeinde bezeichnet. Den Wortlaut dieses Erlasses kennt man noch nicht; es soll darin zwar anerkannt sein, daß der Stadtrath sein Amt im Einvernehmen mit der Bürgerschaft verwaltete, doch werde eine Kritik geübt, welche den Rücktritt des Stadtrathes gerechtfertigt erscheinen lasse. Da nun auch der Rücktritt der nach dem Gesetz nicht austretenden Hälfte der Stadtverordneten in Anregung kommen wird, so gehen wir voraussichtlich einer völligen Neugestaltung der städtischen Kollegien entgegen. Bis die Wahlen vollzogen sind, wird selbstverständlich das alte Kollegium den Dienst weiter versehen.

— Berlin, 26. März. Die Berliner Spitzbuben haben sich des Kaisers Geburtstag in schlauer Weise zu Nutze gemacht, indem sie den Wohnungen unverheiratheter Offiziere während der Zeit, wo deren Inhaber bei gemeinschaftlichem Festmahlen waren, Visiten abstatteten. Bequemere als an diesem Tage ist es den Spitzbuben nicht oft geworden, Geldsummen nach Eröffnung der Stubenthür mittelst einfacher Dietriche aus den unverschlossenen Schubladen herauszunehmen zu können. Auf diese Weise erbeuteten die Langfinger bei einem Rittmeister ca. 600 Mark, während sich an einer andern Stelle bei zwei Lieutenants nach dem Grundsatz der „chargemäßigen Reparation“ sich mit ca. 400 Mark begnügen mußten, in diesem Falle aber zur Ausgleichung des Defizits sich veranlaßt sahen, einen neuen Waffenschrock mit Spaulettes mitzunehmen.

— Berlin, 28. März. Der Bundesrath hielt am 27. eine Sitzung. Es erfolgte mündlicher Bericht über die Anträge von Württemberg, Mecklenburg-Strelitz und Hamburg, betr. die Erstattung der Kosten für Kasernementeinrichtungen. Die Anträge werden abgelehnt.

— Straßburg, 27. März. Der kgl. Niederländische Generalkonsul Herr v. Georgii-Georgenau in Stuttgart hat im Jahr 1872 eine Stiftung von 20,000 Mk. errichtet, welche den Zweck hat, im Bereiche des Elementarschulwesens bei der Elsaßischen Jugend die Kenntniß der deutschen Geschichte und Sprache und die Pflege deutscher Eigenart zu fördern und auf diese Weise die Jugend des Elsaß zur rechter Liebe des Deutschen Vaterlandes anzufachen. Zu diesem Zwecke sind alljährlich am Kaisers-Geburtstag aus den Zinsen des Stiftungskapitales Preise an Elementarlehrer, welche sich durch tüchtige Leistungen im deutschen Geschichts- und Sprachunterricht auszeichnen, oder an Seminaristen, Präparanden und Elementarschüler, deren Fortschritte in diesen Fächern besonders bemerkenswerth sind, zu vertheilen. Neuestens ist diese Preis-

vertheilung wieder erfolgt, und zwar an 12 Eissäfer, theils Lehrer oder Lehrerinnen, theils Schüler an Seminarien und Präparandenschulen, deren Namen in der „Straßb. Ztg.“ bekannt gemacht sind.

Straßburg, 29. März. Heute Vorm. gegen 11 Uhr wurde hier ein Erdstoß bemerkbar. In den Bureaus wackelten Tische und Repositorien, auf dem Eisenbahnhof meinte man, es hätte ein Zusammenstoß oder heftiger Anprall von Zügen stattgefunden. Die Dauer des Stoßes war nur eine kurze, die Richtung desselben konnte nicht ermittelt werden.

Paris, 26. März. Vor dem Pariser Militärgericht, das in der Rue du Cerche midi tagt, ging gestern ein Prozeß zu Ende, der seit zwei Tagen Sensation macht. Der Angeklagte ist ein gewisser Sa:cin, ein 73jähriger Greis, der schon an den Barrikadenkämpfen von 1830 Theil genommen hat und welcher jetzt beschuldigt wurde, in der Kommune eine Rolle gespielt und namentlich an der Ermordung der Generale El. Thomas und Lecointe (18. März 1871) einen sehr thätigen Antheil genommen zu haben. Das Gericht fand den Greis für schuldig und verurtheilte ihn zum Tode. In Anbetracht seines hohen Alters glaubt man indes, daß der Marschallpräsident ihn begnadigen werde.

Paris, 26. März. Der „Temps“ glaubt, daß der Kongreß in Folge der Weigerung Englands nicht zu Stande kommen werde; er fügt hinzu, Frankreich habe vom ersten Tage an erklärt, daß es sich an dem Kongreß nicht betheiligen werde, wenn nicht alle Vertragemächte von 1856 auf demselben vertreten wären.

Paris 29. März. Havas schreibt: Man versichert, daß die englische Regierung benachrichtigt sei, in Boston und New-York wären (von russischer Seite) Eröffnungen gemacht worden, um mehrere amerikanische Rheder zur Ausrüstung von Kaperdampfern gegen den englischen Handel zu bestimmen.

London, 29. März. Einem Korrespondenten des „Daily Telegraph“ welcher Ignatiow sah, erklärte dieser, es sei nicht die geringste Veranlassung zum Krieg und wenn solcher doch käme, würde er zu keinem Resultate führen. Rußland schone Englands und Oesterreichs Interessen vollständig. Derselbe Korrespondent meldet, die österreichisch-russische Verständigung mache keinen Fortschritt.

London, 29. März. Globe meldet: In Erwartung kritischer Bewegungen, die in Konstantinopel eintreten könnten, seien dem Admiral Hornby gestern Abend wichtige definitive Weisungen telegraphirt worden.

London, 29. März. Oberhaus. Derby theilte mit: der Grund, daß er seine Entlassung einreichte, sei nicht die Frage der Verlegung des Gesamtvertrages von San Stefano. Beaconsfield erklärte: der Rücktritt Derbys ist die Folge der Einberufung der Reserve.

Rom, 24. März. Der traurigen Lage der Stadt Florenz reht noch ein anderes italienisches „Städtebild“ sich würdig an. Auch das Munizipium von Neapel wird bald zu demselben Schritt, welchen die Stadt Florenz bereits gethan hat, sich entschließen und seine Insolvenz erklären müssen. Der Unterschied zwischen beiden Fällen ist nur der, daß Florenz für sein Unglück gewisse Entschuldigungen anführen und sogar Rechtsansprüche auf eine ihm nicht zu verweigernde Staatshilfe geltend machen kann, während dem Munizipium von Neapel die öffentliche Meinung weder die Rechtswohlthat der „mildernden Umständen“, noch der Staat eine materielle Unterstützung gewähren kann. Die Verhältnisse liegen für die Stadt Neapel einfach so, daß die in der dortigen Stadtverwaltung herrschende Partei (die Freunde Nicotera's) das Stadtvermögen ausgeraubt und die Stadt derartig mit Schulden belastet hat, daß der Bankerott nunmehr vor der Thüre steht.

Konstantinopel, 20. März. Gegenwärtig hat die Zahl der Flüchtlinge 150,000 erreicht. Das Elend und die schlechten sanitären Verhältnisse ihrer Unterkunftsorte haben ansteckende Krankheiten und insbesondere den Typhus in einem solchen Grade bei diesen Leuten hervorgerufen, daß man Konstantinopel binnen Kurzem in Quarantaine wird erklären müssen. Die Sterblichkeit unter den muslimännischen Flüchtlingen ist eine entsetzliche. Und da einige Tausend derselben seitens der Christen, der Botschaften und europäischen Konsulate Unterstützungen erhalten, so haben einige Zwangs keinen Anstand genommen, laut in den Moscheen zu verkündigen, daß die Muselmanen deshalb sterben, weil sie das Brod der Ghaurs essen.

Bukarest, 27. März. In der heutigen Sitzung der Kammer fragte der Abg. Protopopescu, welche Haltung die Regierung bezüglich des Vertrages von San Stefano einnehme. Der Minister des Außern erwiedert: dieser Akt ist für Rumänien null und nichtig, nachdem er ohne dasselbe abgeschlossen worden ist. Wir protestiren und werden bei allen Mächten protestiren. Der Vertrag ist für Rumänien eine Geißel, denn er stipulirt thatsächlich die Okkupation des Landes durch zwei Jahre.



Er scheint  
Donnerstag  
terhaltung

Ca 1

Majestät  
Pferdebefehl  
den 3. m

Vormittag  
Dennjäch  
berg, Da

Vormittag  
Vorm. 8  
mittags

fämmlich

Lieferung

seglischen  
genom

Nro. 5  
und Fo  
fordern

käfer is

In  
Schul  
ger,  
kannte  
Nachle  
geht n  
des S

